

Die homerische Welt

■ Schrift

- **Verlust der Schrift Linear B** in den „Dunklen Jahrhunderten“
- **Entstehung des griechischen Alphabets im 8. Jahrhundert vor Christus**
 - modifizierte **Übernahme des phönizischen Systems** (geringe Anzahl von Zeichen)
 - griechische Neuerung: **Ergänzung durch Vokale** → bessere Verständlichkeit
 - gute Praktikabilität und rasche Verbreitung

■ Homer und seine Epen

- **Homer**
 - erster Dichter des europäischen Kulturkreises
 - kaum Informationen über das Leben Homers
 - Lebenszeit evtl. 2. Hälfte des **8. Jh.** v. Chr.
 - **Ionien** als Heimat
- **Die Epen allgemein**
 - älteste überlieferte literarische Werke in griechischer Sprache
 - **schriftliche Fixierung** um 700 v. Chr. → Darstellung der gesellschaftlichen Wirklichkeit der Zeit um 700 v. Chr.
 - **zuvor** jahrhundertelange **mündliche Tradierung** durch Sänger, dabei ständige Aktualisierung
 - Autorschaft des Homer für die Odyssee ist immer wieder bestritten worden – möglicherweise Existenz von zwei Verfassern von Ilias und Odyssee
- **Ilias**
 - Darstellung des **Kampfes** (nur 51 Tage der Endphase von insgesamt 10 Jahren; Leitmotiv: Zorn des Achill) **zwischen den Griechen und Troja** (Ilion) nach dem Raub der Helena durch den trojanischen Königsohn Paris
 - **Heldenlied**: Schilderung einer von Kampf und Krieg geprägten ritterlichen Welt
- **Odyssee**
 - Darstellung der **Irrfahrten des Odysseus** auf seiner zehnjährigen Rückkehr von Troja nach Ithaka
 - dabei Schilderung der Geistesgegenwart und Anpassungsfähigkeit des kühnen Seefahrers in schweren Situationen
 - sowie einer quasi bürgerlichen Welt in der Heimat von Odysseus: Realismus, Natur, Frauen, andere Götterauffassung und Ethik, Schilderung der Geschlechterbeziehungen

Troja (Troia)

- Stadt in Kleinasien, Nähe Dardanellen (Hellespont), auf dem Hügel Hissarlik → strategisch vorteilhafte Lage als Handelsplatz
- häufige **Zerstörung und Wiederaufbau** → Existenz von **9 Schichten** (ca. 3000 v. Chr. – 5. Jh. n. Chr.) – möglicherweise **Troja VII als Siedlung des Trojanischen Krieges** (um 1200 v. Chr. zerstört)
- **Ausgrabung** durch Heinrich Schliemann (1871-1890) und Wilhelm Dörpfeld (1893-1894)

Panhellenische Kultstätten

■ Heiligtümer

- **Delphi:** zentrales Heiligtum der Griechen
 - Verehrung von **Apollon** (Gott der Weisheit, Künste, Wissenschaften)
 - bedeutendstes **Orakel:** meist uneindeutige Weissagungen durch die Priesterin Pythia
 - Standort des Nabels der Welt („Omphalos“)
 - bedeutende **Bauten:** Schatzhäuser (für Weihegeschenke), Apollontempel, Theater, Stadion für die Pythischen Spiele
- **Eleusis (Attika): Demeter-Heiligtum**
 - Verehrung der Demeter (Göttin der Fruchtbarkeit, besonders des Ackerbaus)
 - Kultfeier (seit 7. Jh.): **eleusinische Mysterien** im Weihetempel „Telesterion“
- **Epidauros: Asklepios-Heiligtum**
 - Verehrung des Heilgottes Asklepios
 - auch Heil- und Kurort
 - bedeutendes **Theater**

■ Spiele und Feste

- **allgemein**
 - gesamtgriechische Wettkämpfe (sportlich und musisch) zu Ehren der griechischen Götter an religiösen Kultstätten
 - ortsspezifische Kränze für die Sieger
 - Austragungsmodus: zweijähriger oder vierjähriger Rhythmus
- **Olympische Spiele**
 - bedeutendste panhellenische Spiele
 - zu Ehren von **Zeus** in **Olympia** (Weltwunder: Zeus-Statue von Phidias)
 - vierjähriger Rhythmus
 - erstmals mit Siegeraufzeichnung im Jahre **776 v. Chr.**
 - Ende 394 n. Chr. (Verbot durch den römischen Kaiser Theodosius)
 - Olivenkranz für die Sieger
 - **Olympiade:** Zeitraum von vier Jahren zwischen zwei Spielen
- **Pythische Spiele**
 - Spiele zu Ehren von **Apollon** in **Delphi** (erstmals 582 v. Chr.)
 - vierjähriger Rhythmus
 - Lorbeerkranz für die Sieger
- **Isthmische Spiele**
 - Spiele zu Ehren von **Poseidon** in **Korinth** (erstmals 581 v. Chr.)
 - zweijähriger Rhythmus
 - Holunderzweig, später Fichtenzweig für die Sieger
- **Nemeische Spiele**
 - Spiele zu Ehren von **Zeus** in **Nemea** (erstmals 573 v. Chr.)
 - zweijähriger Rhythmus
 - Selleriekranz für die Sieger
- **Athen: Dionysien**
 - Fest zu Ehren von Dionysos
 - musische Wettkämpfe und dramatische Aufführungen (→ Entstehung des Theaters)
 - Dionysos-Theater (4. Jh. v. Chr.) am Fuße der Akropolis

Die griechische Kolonisation (750 – 550 v. Chr.)

Ursachen und Ziele der Kolonisation

- **Ursachen**
 - Landknappheit durch Übervölkerung
 - soziale Ungleichheit (Landbesitz überwiegend in aristokratischer Hand)
 - politische Ungleichheit (Zugang zur Macht)
- **Ziele**
 - Sicherung von Handelswegen
 - Sicherung von Bodenschätzen
 - Suche nach Land

Ablauf der Kolonisation

- oft planmäßige Durchführung seitens der Mutterstädte
- aber auch individuelle Initiative einzelner Aristokraten
- Auswahl eines **Anführers** und Organisators („oikistes“): Zuständigkeit für die Etablierung der politischen, sozialen und religiösen Ordnung
- **Legitimierung**: Befragung des Orakels vor der Ausfahrt
- Beginn durch Rekrutierung von ca. 100-200 Männern
- später Nachzug von Frauen
- **Anlage der Siedlung**
 - Errichtung einer Verteidigungsmauer
 - dann Reservierung von Heiligtümern und öffentlichen Räumen
 - schließlich Landverteilung an die Kolonisten
 - dabei oft regelmäßiger Grundriss
- **Rechtsstellung**
 - Status einer Polis
 - rechtliche Unabhängigkeit von der Mutterstadt
 - Verlust des Bürgerrechts der Mutterstadt

Siedlungsgebiete mit Beispielen für Koloniegründungen

Mutterstadt	Siedlungsgebiet, Kolonien	Sekundärkolonien
	Süditalien („Magna Graecia“)	
Chalkis u. Eretria (auf Euböa)	→ Pithekussai (auf Ischia) → Kyme (= Cumae)	→ Neapolis (= Neapel)
Sparta	→ Taras (= Tarent)	
	Sizilien	
Chalkis u. Naxos	→ Naxos	→ Katane (= Catania)
Chalkis	→ Zankle (= Messina)	→ Himera
Korinth	→ Syrakusai 733 (= Syrakus)	
	Nördliche Ägäis	
Megara	→ Kalchedon (= Chalkedon, Kadiköy) → Byzantion (= Konstantinopel, Istanbul)	
Milet	→ Abydos, Lampsakos, Kyzikos	
	Schwarzes Meer	
Milet	→ viele Gründungen	
	Nordafrika	
Thera	→ Kyrene 632	
	Nordwestliches Mittelmeer	
Phokaia	→ Massalia (= Marseille)	→ Antipolis (= Antibes), Nikaia (= Nizza), Monaikos (= Monaco), Emporion (= Ampurias)

★ **Ergebnisse**

- ☒ Entstehung von ca. 150 – 200 neuen Siedlungen
- ☒ Die Griechen sitzen um das Mittelmeer wie die „Frösche um einen Teich“ (Platon).
- ☒ **Akkulturationsprozesse**: Übernahme griechischer religiöser Praktiken und Elemente griechischen Lebensstils, nicht aber der griechischen Sprache
- ☒ Zeitliche Parallelität der Kolonisation mit der Entstehung der Polis in Griechenland

Entstehung und Ausgestaltung der Polis

■ Definition / Wesen

- **Begriff:** polis (Plural: poleis) = Stadt bzw. (modernisierend) Stadtstaat (ursprünglich Burg – vgl. „Akropolis“)
- **Umfang:** Stadt oder eng umgrenzte Landschaft mit urbanem Zentrum
- **Zahl:** ca. 700 Poleis
- **Charakter**
 - politische Einheit mit gemeinsamen Institutionen
 - Eigenverständnis als Personenverband (nicht territorial definierter abstrakter Staat)
 - mit gemeinsamem Bürgerrecht (nicht für Fremde, Frauen, Sklaven)
 - keine politische, rechtliche und administrative Trennung zwischen Stadt und Land
- **Grundsätze**
 - **Freiheit („Eleutheria“):** Freiheit nach außen = außenpolitische Unabhängigkeit
 - **Autonomie:** Selbstbestimmung = Recht nach eigenen Gesetzen zu leben
 - **Autarkie:** wirtschaftliche Selbständigkeit

■ Entstehung

- **Zeitraum:** 8.-7. Jh. v. Chr.
- **Zusammenhang mit militärischer Entwicklung**
 - Entstehung der „**Hoplitenphalanx**“ (statt adlige Einzelkämpfer) mit **Finanzierung der Ausrüstung** durch die Hopliten → Erfordernis der **Beteiligung breiterer Schichten** am Waffendienst
 - somit **Verbreiterung** der an politischen Entscheidungen beteiligten Schichten

kriegerische
Gemeinschaft
↓
politische
Gemeinschaft

Hopliten: schwerbewaffnete Fußsoldaten Phalanx: eng geschlossene Schlachtreihe

■ Raumgestaltung

- **Agora:** Ort der Versammlung und der heiligen Stätten (**Tempel:** Sichtbarmachung der Identität der Polis als **Kultgemeinschaft**)
- oft **Burg** (Akropolis)
- **Mauer**
- außerhalb der Siedlung: **Nekropole**, z. T. weitere Heiligtümer

politisch-religiöse
Topographie
→ komplexe **symboli-
sche Repräsentation
der Territorialität** der
Polis

■ Institutionen

- **Ämter:** funktional differenzierte Zuständigkeiten, zeitliche Befristung, geregelte Rotation innerhalb der Gruppe der amtsfähigen Bürger (z. B. Archonten in Athen, Ephoren in Sparta)
- **Ratsorgane:** beratende und kontrollierende Funktionen (z. B. Areopag in Athen, Gerusia in Sparta)
- **Versammlung** der politisch vollberechtigten Bürger: Beschlussfassung, Gesetzgebung

**Institutionalisierungs-
schub durch Intensi-
vierung und Formali-
sierung der Inter-
aktion** zwischen den
Institutionen

★ Bedeutung

- Polis als **Hauptträgerin des** politischen, gesellschaftlichen und kulturellen **Lebens**
- Polis als Kennzeichen der politischen **Identität** der Griechen
- Polis als charakteristische **Form der politischen Organisation** im antiken Griechenland

Die Tyrannis (ca. 650 – 500 v. Chr.)

Begriff: Tyrann (Herkunft des Wortes unbekannt) = unumschränkter **Alleinherrscher** (ohne die später übliche negative Konnotation)

Krise des 7./6. Jh.

- **Bevölkerungszunahme**
→ **Landknappheit**
- **Depossedierung** der Bauern
 - Aufsplitterung des Bodens
 - Verschuldung der Bauern
- soziale und rechtliche **Abhängigkeit** der Bauern
- Dürreperioden → **Hungersnöte**
- Parteiungen und **Spannungen** innerhalb der herrschenden **Aristokratie**

→

Entwicklung und Wirkung der Tyrannis

→

→

→

→

- Usurpation der Macht durch einzelne Aristokraten
- Unterstützung durch arme Schichten
- **Schwächung der Adelsmacht** (Verbannung von konkurrierenden Adelsfamilien und Konfiszierung deren Güter)
- **Arbeitsbeschaffung** (überwiegend für besitzlos gewordene Bauern), z. B. durch Baumaßnahmen
- Förderung von **Handel** und Verkehr
- Förderung **kultureller Aktivitäten**
- Straffung der Regierungsgewalt
- Wunsch nach Reichtum, Macht, Ruhm
- **Insgesamt:** häufig zunächst Stabilisierung der Polis und Schaffung von Frieden und Sicherheit
- jedoch später Sturz der Tyrannis

Beispiele

- **Periandros (Periander) von Korinth** (ca. 600-560 v. Chr.)
 - Nachfolger seines Vaters Kypselos
 - harter, aber gerechter Herrscher
 - Zurechnung zu den „Sieben Weisen“
 - Schaffung von Wohlstand → wirtschaftliche Blüte Korinths
 - Kolonisation und Seemacht
 - Bemühen um Gleichgewicht zwischen den Bevölkerungsgruppen
- **Polykrates von Samos** (538-522 v. Chr.)
 - Reichtum durch Piratenfahrten der Flotte und Handel
 - Förderung von Wissenschaft und Kultur (Anakreon, Ibykos und Pythagoras an seinem Hof)
 - Errichtung bedeutender Bauwerke: Heratempel, Hafenmole, Wasserleitung des Architekten Eupalinos
 - Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“ nach einer Erzählung Herodots
- **Peisistratos von Athen** (546-527 v. Chr.)
 - Unterstützung der Bauern
 - Arbeitsbeschaffung durch Bauaufträge (z. B. erste große Wasserleitung)
 - Förderung des Handels und Gewerbes (z. B. Töpferware)
 - Förderung von Kunst und Kultur
 - Sturz der Tyrannis (510) unter seinen Söhnen Hipparch und Hippias

Korinth auf dem **Höhepunkt** seiner Geschichte

meist **positive Beurteilung**

Einordnung: Tyrannis als **Übergangserscheinung** nach dem Niedergang der Aristokratie in einigen Poleis, dabei häufig **stabilisierender** Charakter, somit wichtige **Zwischenstufe** in der Entwicklung von der Aristokratie zur Demokratie (Widerspruch der Tyrannis zum kollektiven Machtanspruch des Adels)

Sparta

■ Lage

- Lage im Süden der Halbinsel **Peloponnes**
- **Landschaften**
 - **Lakonien** (auch Lakedaimonien): Ebene des Flusses Eurotas, Zentrum Sparta (Entstehung um 900 v. Chr.)
 - **Messenien** (im Südwesten der Peloponnes), erobert in den zwei Messenischen Kriegen (7. Jh.)

■ Bevölkerung: Spartaner

- **Spartiaten**: führende Schicht in der Stadt Sparta mit vollem Bürgerrecht (Männer ab 30); geringe Anzahl (ca. 9000, später weniger); Besitz eines von Heloten bewirtschafteten Landgutes; gewisse gesellschaftliche Gleichheit („homoioi“ = die Gleichen)
- **Periöken**: „Umwohner“ außerhalb der Stadt Sparta (in eigenen selbstverwalteten Gemeinden); persönlich frei; zum Heeresdienst verpflichtet (Hopliten); ohne politische Rechte; Tätigkeit in Landwirtschaft, Handwerk, Handel
- **Heloten**: unfreie und rechtlose Urbevölkerung (Staatssklaven); Bebauung des Landes mit Entrichtung von Abgaben an die Spartiaten; mehrere Helotenaufstände gegen die Unterdrückung durch die Spartiaten → militärische Ausrichtung der spartanischen Lebensweise (siehe unten)

■ Verfassung

allgemein

- älteste schriftlich überlieferte Verfassung Europas: sog. „**Große Rhetra**“ (um 700 v. Chr.)
- legendärer Schöpfer: **Lykurg** (wohl nur Legende)

Institutionen

- **Ephorat**
 - Mitglieder: 5 Ephoren (Aufseher)
 - Befugnisse: Regierung, Aufsicht über die Könige und die Volksversammlung
 - jährlich neu gewählt durch die Volksversammlung
- **Doppelkönigtum**
 - zwei Könige (älteste Söhne aus den zwei dominierenden Adelsgeschlechtern)
 - Befugnisse: Heerführer, oberste Priester
- **Gerusia (Ältestenrat)**
 - Mitglieder: 28 Geronten (Mindestalter 60 Jahre) + 2 Könige
 - Befugnisse: Rechtsprechung, Gesetzesberatungen
- **Apella (Volksversammlung)**
 - Mitglieder: Vollbürger (ab 30 Jahre)
 - Befugnisse: Beschlüsse von Gesetzen und Verträgen, Wahl der Gerusia und der Ephoren

Mischverfassung

monarchisches Element

aristokratisches Element

demokratisches Element

Stabilität durch

- Machtbeteiligung und Machtbegrenzung
- Ausgleich und Kompromiss

Fortsetzung >>>>>

■ Lebensweise

• Jugenderziehung

- Erziehung durch die Gemeinschaft (ab 8. Lebensjahr)
- Erziehungsziele: Gemeinschaftsbewusstsein, Abhärtung, Tapferkeit, Gehorsam
- Methoden: Abhärtung durch Waffendienst, Sport, Ertragen von Schmerz, Mannbarkeitsprobe (Überlebenstraining), Geißelung
- Aussetzung kränklicher Kinder
- geringere Bedeutung geistiger Ausbildung

• Gemeinschaftsleben

- Leben in Gemeinschaftshäusern
- gemeinsame Mahlzeiten
- wenig Privatheit und Intimität

• Frauen

- hohes Ansehen, Freiheit
- aber keine politischen Rechte
- sportliche Ertüchtigung → gute Gebärfähigkeit

• Abschottung von Gesellschaft und Wirtschaft nach außen

Dominanz körperlicher Ertüchtigung



Ausrichtung des Lebens auf den **Krieg** zum Zweck der Selbsterhaltung



geringe Leistungen in der **Kultur**

■ Peloponnesischer Bund: Hegemonie Spartas über die Peloponnes

- **Kampfgemeinschaft** unter Führung von Sparta
- Verpflichtung zur **Heeresfolge** unter dem Oberbefehl Spartas
- **Entstehung** um 550 v. Chr.
- **Mitglieder**: alle Poleis und Landschaften der Peloponnes außer Argos und Achaia
- **Bundesrat** als gemeinsames Organ
- **Auflösung** (365 v. Chr.) nach der Niederlage Spartas in der Schlacht bei Leuktra (371)

■ Ausblick auf die klassische Zeit

- **Perserkriege**: Teilnahme am Kampf Athens gegen die Perser (Thermopylen 480, Plataä 479)
- jedoch anschließend **Hegemonialkonflikt** zwischen Sparta und Athen
- **Peloponnesischer Krieg** (431-404 v. Chr.): Sieg Spartas über Athen → **Hegemonie** in Griechenland bis 371 v. Chr.
- Schlacht bei **Leuktra** (371 v. Chr.): Niederlage gegen Theben → Ende der Hegemonie Spartas

■ Nachruhm: polarisierende Bewertung

- **Bewunderung**: Platon (Verfassung), Xenophon, Machiavelli (Spartas Ordnung als Vorbild), Rousseau (Sittenstrenge), Herder (Patriotismus), Hitler (Sparta als Rassenstaat)
- **Ablehnung**: Perikles (keine Symbiose von Politik und Kultur wie in Athen), Schiller (fehlende Bildung)

Athen: Entwicklung zur Demokratie

■ Anfänge: Königtum und Aristokratie

- **Gebiet**
 - **Erste Siedlung** auf der Akropolis aus mykenischer Zeit (13. Jh. v. Chr.)
 - **Zusammenschluss der Halbinsel Attika** unter Führung Athens in den Dunklen Jahrhunderten (ca. 1000 – 700 v. Chr.) → Entstehung der **Polis**
- **Herrschaft**
 - **Königtum** mit militärischen, kultischen und richterlichen Funktionen (**Theseus** als mythischer König: Tötung des Minotauros im Labyrinth auf Kreta, Einigung Attikas)
 - Existenz eines **Areopags**: Rat als Beratungsgremium des Königs (benannt nach einem Hügel [„Areshügel“], wo der Rat tagte), später bestehend aus ehemaligen Archonten
 - Formierung einer Oberschicht größerer Landbesitzer (Eupatriden = **Adel**)
 - **Entmachtung des Königtums** durch den Adel im 7. Jh. → **Aristokratie**
- **Struktur der Aristokratie** (7./6. Jh.)
 - **Herrschaft des Adels**, dabei Konzentration der Macht auf wenige miteinander **rivalisierende Adelsgeschlechter** (Beispiel: **Alkmäoniden** als bedeutendes Geschlecht – Megakles, Kleisthenes, Perikles, Alkibiades als Angehörige)
 - **9 Archonten** als Oberbeamte (an Stelle des Königs): Eponymos (allgemeine Leitung), Basileus (kultische Belange), Polemarchos (Oberbefehl über das Heer), 6 Thesmothen (Rechtsetzer) – ab 683/682 **einjährige Amtsdauer**

■ Krise des 7. Jahrhunderts

- **sozioökonomisch: Verarmung der Bauern**
 - Bevölkerungszunahme → Landknappheit
 - Ernteauffälle bzw. -minimierung durch Dürren und Erschöpfung des Bodens
 - **Abhängigkeit von grundbesitzenden Adligen** (oft in zunehmendem Maße)
 - Verschuldung durch Saatgutleihe
 - Ablieferung des 6. Teils der Ernte
 - Verpfändung des Grundbesitzes
 - Unfreiheit durch Schollenbindung
 - Schuld knechtschaft:** Person des Bauern als Pfand → Sklaverei
 - **politisch**
 - Parteiungen und **Spannungen** innerhalb der **Aristokratie**
 - **Bürger und begüterte Bauern:** Diskrepanz zwischen wachsender militärischer Bedeutung (Entstehung der Hoplitentrophalanx) und **fehlender politischer Mitbestimmung**
 - gescheiterter Versuch des **Kylon**, eine Tyrannis zu errichten (um 630)
- soziale und rechtliche **Abhängigkeit** vieler Bauern
↓
Forderungen:
- Aufhebung der Schuld knechtschaft
 - Neuverteilung des Bodens
- Forderung:**
politische **Mitbestimmung** der Bürger zugunsten der aristokratischen Alleinherrschaft

Reformbedarf

- Drakon
- Solon

Fortsetzung >>>>>

■ **Drakon: Reform des Rechtswesens** (um 620 v. Chr.)

- **Tötung**
 - Einführung des Vorsatzes – Unterscheidung zwischen Mord und Totschlag
 - Verbot der Blutrache → Stärkung der Stellung des Staates
- **Verschriftung**: schriftliche Aufzeichnung gesetzlicher Normen → **Rechtssicherheit** und Eindeutigkeit statt Willkür der adligen Rechtsprechung, dabei besondere **Härte** der Strafen („drakonisch“)

Stärkung der **Staatlichkeit** der Polis

■ **Reformen des Solon** (594 v. Chr.)

- Bestellung (594 v. Chr.) des Adligen Solon (geb. ca. 640) zum Archonten und **Schiedsrichter** mit zusätzlichen Vollmachten im Zuge der sich verschärfenden sozialen Konflikte
- **soziale Reform**: Lastenabschüttelung und Bauernbefreiung
 - Ablösung der Schulden (Beseitigung der Hypothekensteine auf dem jeweiligen Boden)
 - Verbot der Schuldknechtschaft
 - jedoch keine Neuverteilung des Bodens
- **wirtschaftliche Reform**
 - Ausfuhrverbot landwirtschaftlicher Produkte (außer Öl)
 - Förderung des Zuzugs von Gewerbetreibenden
- **politische Reform**
 - Schaffung des **Rates der Vierhundert** („Boule“): Aufsicht über die Verwaltung
 - Einrichtung des **Volksgerichts**
 - **Einteilung der Bürgerschaft nach Einkommen** (Timokratie) mit abgestuften politischen Rechten: Bindung der Amtsfähigkeit an das Vermögen, nicht an die Herkunft

Klasse (nach Mindestjahresertrag)	politische Rechte	Heer
1.) Fünfhundertscheffler : Großgrundbesitzer	- Wahl als Archont oder zum Areopag - Wahl in den Rat der 400 - Mitglieder der Volksversammlung	Reiter
2.) Hippeis (Ritter) : reiche Bauern und Handwerker	- Wahl in den Rat der 400 - Mitglieder der Volksversammlung	Reiter
3.) Zeugiten : Bauern, kleine Gewerbetreibende	- Wahl in den Rat der 400 - Mitglieder der Volksversammlung	Hopliten
4.) Theten : Lohnarbeiter, Besitzlose	- Mitglieder der Volksversammlung	Leichtbewaffnete
Fremde („Metöken“), Frauen, Sklaven ohne politische Mitbestimmungsrechte		

[1 Scheffel = ca. 45 kg Getreide oder 36 Liter Öl bzw. Wein]

- Einführung der **Popularklage**: Recht der Klage für jeden Bürger
- **Solon als Dichter**: Gedichte als Hauptquelle für die politischen Ziele und Aktivitäten Solons, z. B. „Eunomia“ („gute Ordnung“) mit Betonung politischer Handlungsverantwortlichkeit statt durch Götter bestimmtes Schicksal

★ **Bedeutung** der Reformen

- ☒ Kongruenz von politisch partizipationsfähiger Bürgerschaft und militärischem Aufgebot → Grundlage für spätere Homogenisierung des Volkes
- ☒ weiterhin soziopolitische Dominanz des Adels, jedoch nun eher Koppelung mit ökonomischer Leistungsfähigkeit, somit größere soziale und politische Mobilität
- ☒ zunächst keine dauerhafte Stabilität, aber wichtige Vorbereitung hin zur Demokratie

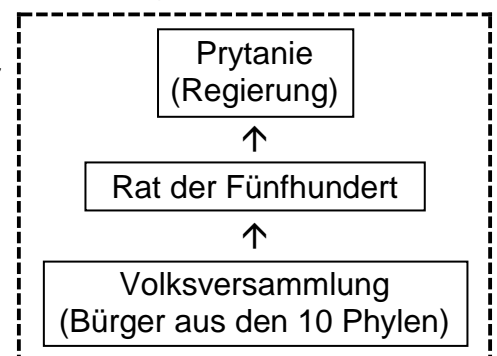
■ Tyrannis der Peisistratiden (546 – 510)

- **Peisistratos** (ca. 600-527 v. Chr.)
 - Eroberung der Macht im dritten Anlauf (560, 556, 546)
 - Beibehaltung der Maßnahmen Solons
 - Unterstützung der Bauern
 - Arbeitsbeschaffung durch Bauaufträge (z. B. erste große Wasserleitung)
 - Förderung des Handels und Gewerbes (z. B. Blüte der attischen schwarzfigurigen Keramik)
 - Förderung von Kunst und Kultur
 - Stiftung der Großen Dionysien und damit des Tragödienwettstreits (erste Tragödie 534)
- **Hipparch und Hippias** (Söhne des Peisistratos)
 - zunächst Fortführung der gemäßigten Politik von Peisistratos
 - Bautätigkeit und Förderung der Kultur
 - jedoch nach der Ermordung des Hipparch (514 v. Chr.) verstärkt gewaltsame Politik
 - Sturz der Tyrannis (510) mit Hilfe der Spartaner, Vertreibung des Hippias
- ★ **Bedeutung**
 - ⊗ **Beschränkung der Adelsmacht** → wichtige Voraussetzung auf dem **Weg zur Demokratie**
 - ⊗ Phase politischer **Stabilität**

} überwiegend
positive
Bewertung

■ Staatsreform des Kleisthenes (508/507 v. Chr.)

- **Person**
 - Angehöriger des bedeutenden Adelsgeschlechts der Alkmeoniden
 - Lebensdaten unbekannt (geschätzt etwa 570-505/500 v. Chr.)
 - Exil während der Peisistriden-Tyrannis
- **Neueinteilung** des Landes Attika und der Bürgerschaft
 - Schaffung von **10 Phylen** (Gebietseinheiten) als Grundlage des politischen Lebens und in der Volksversammlung (statt bisher 4 Phylen mit gentilizischen Beziehungen)
 - Jede Phyle besteht aus drei Trittyen – jeweils aus den Regionen Stadt, Binnenland, Küste.
 - politische **Vermischung** der Bevölkerung, somit **Aufhebung von Standesinteressen**, besonders des Adels, und Verfolgung gemeinsamer überregionaler Interessen
- **Institutionelle Auswirkungen**
 - Schaffung des **Rates der Fünfhundert** (Boule, bisher Rat der Vierhundert), bestehend aus je 50 Delegierten der Phylen, die durch Los bestimmt werden
 - **Prytanie**: Ausschuss des Rates der Fünfhundert (50 Ratsherren einer Phyle für je 36 Tage – Reihenfolge durch Losentscheid) als **Regierung** mit täglich wechselndem Vorsitz
 - Machtverlust für Archonten und Areopag
- Einführung des **Scherbengerichts** (Ostrakismos): Abstimmung mit Tonscherben über eine zehnjährige Verbannung eines Politikers, der die Stabilität zu gefährden schien
- ★ **Ergebnis**: Verbreiterung der politischen Basis der Polis durch Beteiligung aller Bürger am politischen Geschehen (v. a. Integration der Mittelschichten), somit Schaffung von Homogenität und **Gemeinschaftsbewusstsein** durch **Isonomia** (rechtliche Gleichheit)
 - Grundlage der athenischen Demokratie, auch gewappnet für die Belastungen der Perserkriege



■ Vollendung der Demokratie

- **Entmachtung des Areopags** durch **Ephialtes** (462 v. Chr.)
 - Entzug der Kontrollrechte zur Gesetzgebung und deren Übertragung auf Volksversammlung, Rat der Fünfhundert und Volksgericht
 - nur noch Blutgerichtsbarkeit als Kompetenz des Areopags
 - **Reformen durch Perikles**
 - **Bürgerrechtsgesetz** (450 v. Chr.): Beschränkung des Bürgerrechts auf diejenigen, deren beide Eltern attische Bürger sind – zum Nachteil des Adels mit seinen überregionalen Verbindungen
 - **Zugang zum Archontat** auch für Zeugiten (457 v. Chr.) und später für Theten (3. und 4. Einkommensklasse)
 - Einführung von **Tagegeldern (Diäten)** für die Teilnahme an Gerichten, dem Rat der Fünfhundert und später der Volksversammlung
- weiterer Machtverlust des Adels
↓
endgültige Ausformung der Demokratie

■ Bedeutende Institutionen und Prinzipien der attischen Demokratie

- **Volksversammlung** (Ekklesia)
 - 50 Delegierte jeder Phyle, durch Los bestimmt
 - Tagung 40 Mal im Jahr auf dem Hügel „Pnyx“
 - Rederecht, Antragsrecht, Fragerecht für jeden Teilnehmer
 - Beschlüsse über Gesetze, Krieg und Frieden, Finanzen, Kulte etc.
 - Kontrolle der Beamten
 - Wahl der Strategen

zentrales Verfassungsorgan
- **Rat der Fünfhundert** (Boule)
 - zentrale Koordinierungs- und Verwaltungsbehörde mit Regierungsaufgaben
 - Prytanie: geschäftsführender Ausschuss des Rates der Fünfhundert (Ratsherren einer Phyle für 36 Tage)
 - Vorbereitung (Probuleuma) von Beschlüssen zur Vorlage bei der Volksversammlung
- **Beamte**
 - Bestellung meist durch Los
 - Amtszeit ein Jahr
 - ständige Kontrolle und Rechenschaftspflicht
 - einflussreich: **Strategie** (z. B. Perikles) – Oberbefehl über das Heer (gewählt)
- **Volksgericht**: jährlich 6000 Laienrichter (keine Berufsrichter) durch Losverfahren

allgemein

- Schaffung einer **Identität von Herrschen und Beherrschten** auf der Basis politischer **Gleichberechtigung** → Beteiligung sehr vieler Bürger am politischen Geschehen (mit kurzen Amtszeiten und häufigem Einsatz von Losverfahren)
- dabei aber **Ausschluss weiter Teile der Bevölkerung** (ca. 80 %) vom Bürgerrecht und somit von politischer Mitwirkung: Metöken, Frauen, Sklaven

Leichenrede („Epitaphios“) des Perikles (431 v. Chr.): Dokument der Demokratie

- Demokratie als Athens besondere Staatsform
 - Rechtsgleichheit für alle, ungeachtet Herkunft und Besitz
 - persönliche Tüchtigkeit als Kriterium für das Ansehen einer Person
 - Spiele und festliche Opfer als Erholungen
 - freier Zutritt in die Polis für Fremde
 - Anteilnahme an den Staatsgeschäften als gute Eigenschaft der Bürger
- attische Polis als „**Schule von Hellas**“
- Quelle: Thukydides, *Der peloponnesische Krieg*, 2. Buch, Kap. 35-46